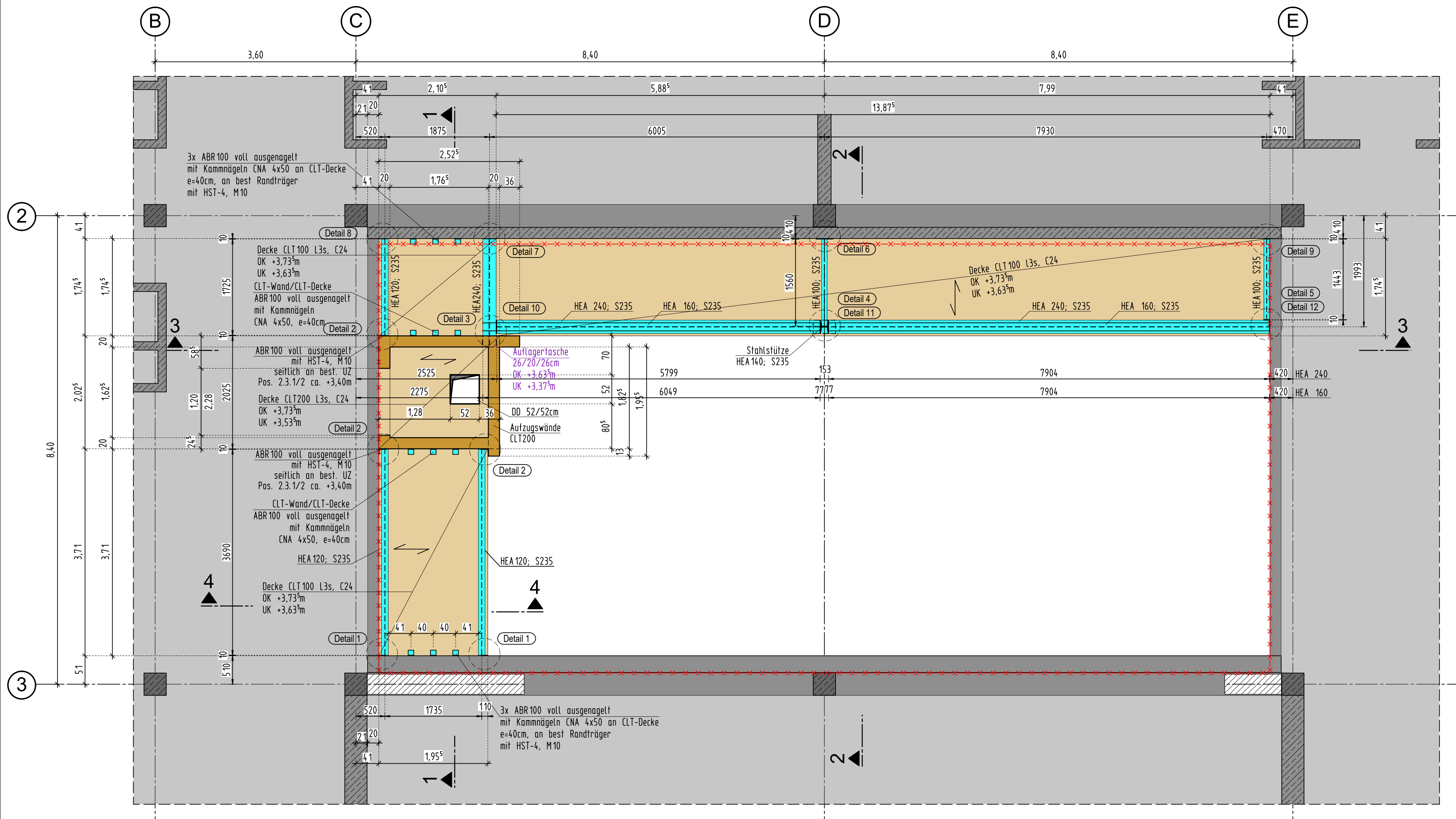


Decke über Erdgeschoss M.1:50

Die Trägerlängen der Stahlunterzüge und Stahlstützen sind durch ein Aufmaß vor Ort festzulegen



Vollholz:

Es ist luftgetrocknetes Holz zu verwenden. Das Dach ist kurzfristig einzudecken. Insbesondere bei schwachen Holzquerschnitten muss vom ausführenden Unternehmen beachtet werden, dass die effektiven Querschnitte den Nennquerschnitten entsprechen. Die Holzfeuchte beim Einbau muss unter 18% liegen. Bei feuchtem Holz ergeben sich sehr große Durchbiegungen infolge Schwinden und Kriechen. Bei frischem Boholz treten ferner bei schnellem Austragen im Bauwerk klaffende Risse auf, die viel größer als die üblichen Schwindrisse sind und die Querschnittstragfähigkeit und -steifigkeit erheblich reduzieren. In solchen Rissen ist zudem kein ausreichender Holzschutz gegeben, da sie tiefer ins Holz eindringen als die üblichen Holzschutzmittel.

Holzschutz:

Gemäß DIN 68800 bzw. DIN EN 335 werde die Holzbauteile in die Gebrauchs-Klasse GK 4 eingestuft, die Außenbauteile ohne unmittelbare Weiterbeanspruchung vorliegen. Es ist ein entsprechendes Holzschutzsystem gegen Insektenbefall nach DIN 68800 vorzusehen. Um auf einen chemischen Holzschutz verzichten zu können, kann bei den Brettstichholzbauteilen splinfreies Farbkehlholz verwendet werden, die Bauteile allseitig durch eine geschlossene Bekleidung abgedeckt, oder Holz z.B. in begehbaren unbeheizten Dachstühlen, zum Raum hin so offen angeordnet ist, dass es kontrollierbar bleibt und an sichtbar bleibender Stelle dauerhaft ein Hinweis auf die Notwendigkeit einer regelmäßigen Kontrolle angebracht wird.

Brandschutz:

Tragende und aussteifende Bauteile sowie Decken sind feuerhemmend (R30) auszuführen. Der Brandschutz aller tragenden Stahlbauteile ist entsprechend den geforderten Brandschutzanforderungen entsprechend durch einen Anstrich sicherzustellen (R30). Der Brandschutz aller tragenden Stahlbauteile im Eingangsbereich bei der Außenfreitreppe ist entsprechend den geforderten Brandschutzanforderungen durch eine brandschutztechnische Beplankung sicherzustellen.

Gründung:

Die Gründung erfolgt als elastisch befestigte Bodenplatte. Alle Angaben und Hinweise des Baugrunderkundens sind bei der Ausführung und dem Aufbau unter der Bodenplatte zu berücksichtigen.

Anpassung der Maße an Bestand:

Anpassung der Maße an die tatsächliche Bestandssituation erforderlich! Alle Maße sind zudem von der ausführenden Firma verantwortlich vor Ort auszumessen und zu prüfen!

Schalpläne:

Schalpläne sind nur gültig in Verbindung mit den Werkplänen der Architekten und den Ausführungsplänen der Fachplaner (HLS-, E-, Aufzugsplaner usw.) insbesondere wegen weiterer Einbauteile, Wärmedämmung, Schichten sowie Schlitzen und Aussparungen! Sämtliche Maße, Detailpunkte und Aussparungen sind mit den Angaben auf den Werkplänen der Architekten zu vergleichen. Differenzen sind vor der Ausführung mit der Bauleitung zu klären! Für alle Aussparungen (DD, WD, WS usw.) sind die Architektenpläne in Verbindung mit den Plänen der Fachingenieure maßgebend! Bei Differenzen Rücksprache mit den Planverfassern und dem Tragwerksplaner!

Baugrund und Grundwasser:

Gebäude	+0.00 = 334.10 m üNN (OK FFB EG)
Grundwasser	siehe Geol. Gutachten
Bemessungswert	Sohlwiderstand gemäß Geol. Gutachten

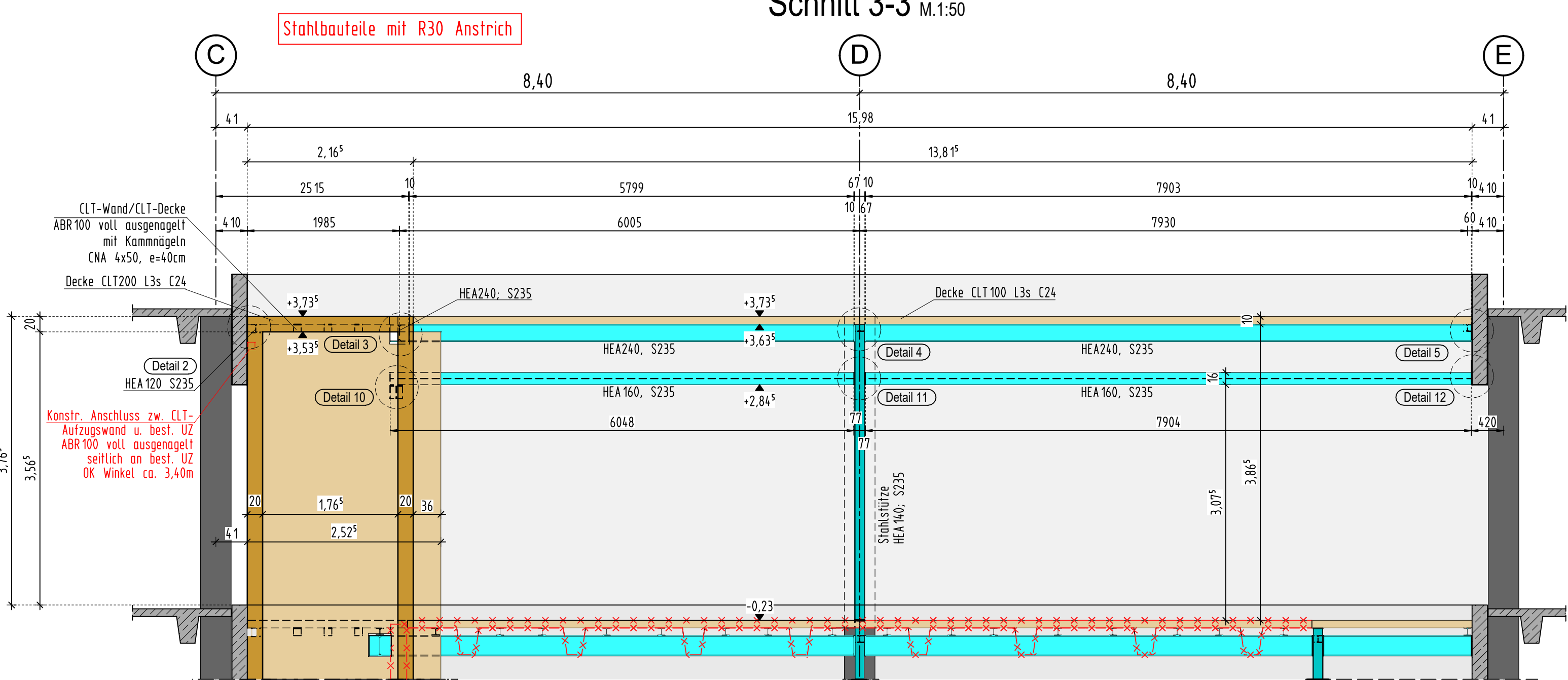
Legende:

Stb-Beton	Mauerwerk-Ziegel T1
WU-Beton	Mauerwerk-Ziegel T2
Fertiglet	Mauerwerk-Brandschutz
Stb-Stütze	Mauerwerk-Kalksandstein
Beton unbeehrt	Mauerwerk-nicht tragend
Dämmung-Wand	Stahlbau
Dämmung-Boden tragend	Holzbois
Arbeitsluge	Raute Fuge
Höhepunkte OK Fertig	Höhepunkte OK Roh
	DST
	Durchstoßpunkt

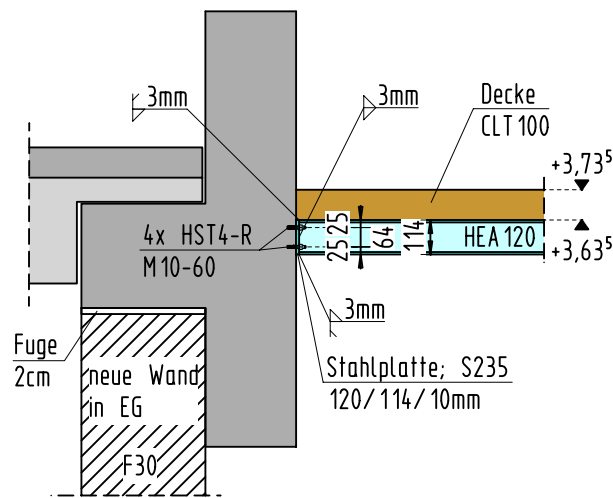
Abkürzungen:

BO = Bodendurchbruch
BS = Bodenschutz
BA = Bodenaussparung
DO = Deckendurchbruch
DA = Deckenaussparung
WD = Wanddurchbruch
WS = Wandschlitze
WA = Wandaussparung
KB = Kernbohrung
BoPlu = Bodenplatte
BR = Brüstung
BRH = Brüstungshöhe
FT = Fertiglet
OK = Oberkante
UK = Unterkante
UZ = Unterzug
UZ = Überzug
YK = Vorderkante
FFB = Fertigfußboden
RFB = Rohfußboden
RD = Rohdecke

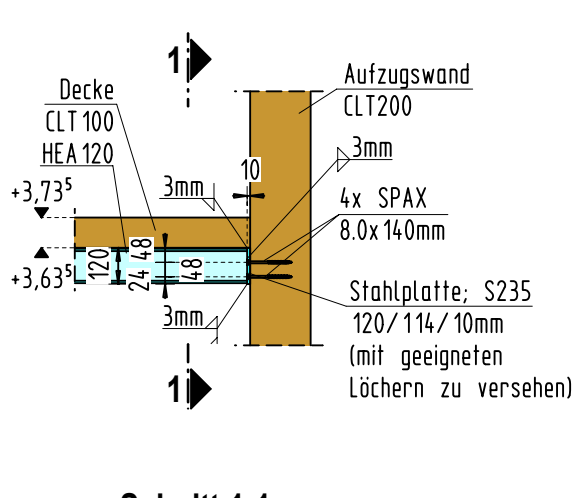
Schnitt 3-3 M.1:50



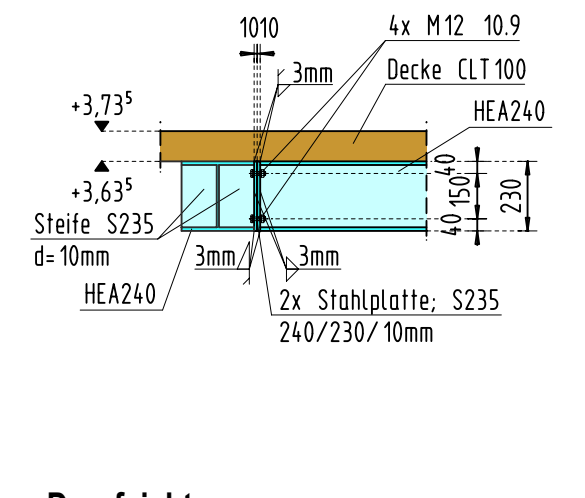
Detail 1 M.1:25



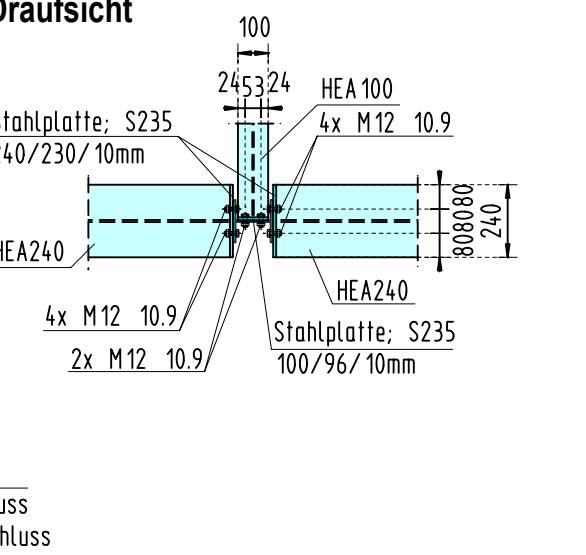
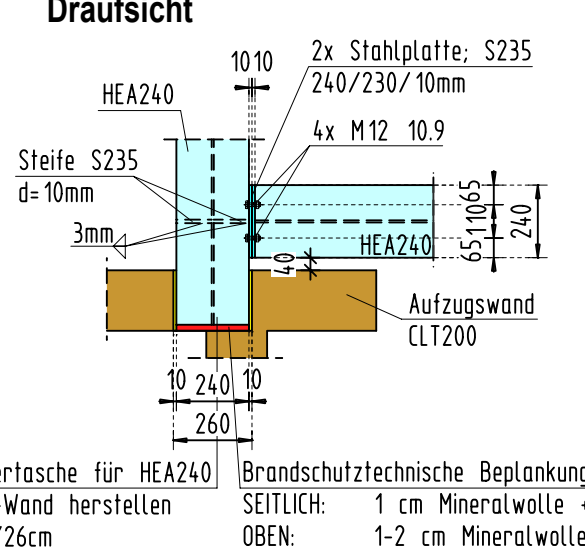
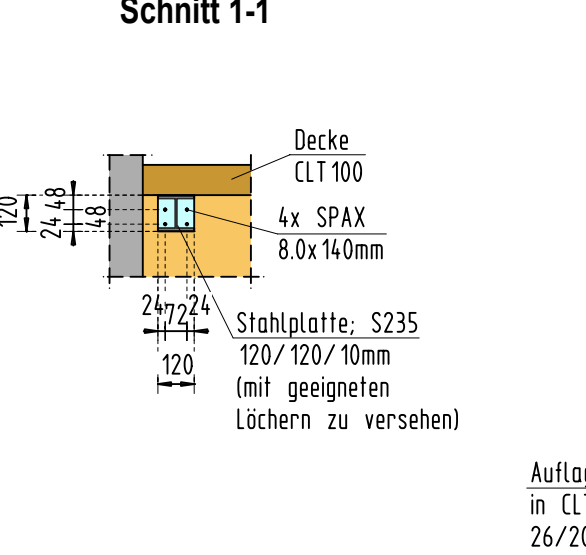
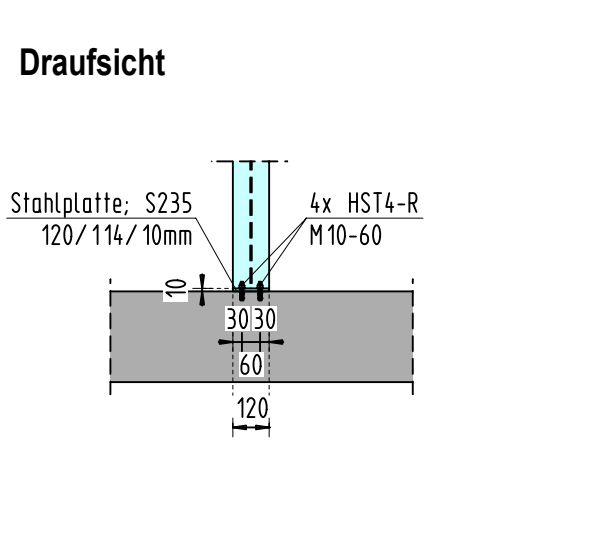
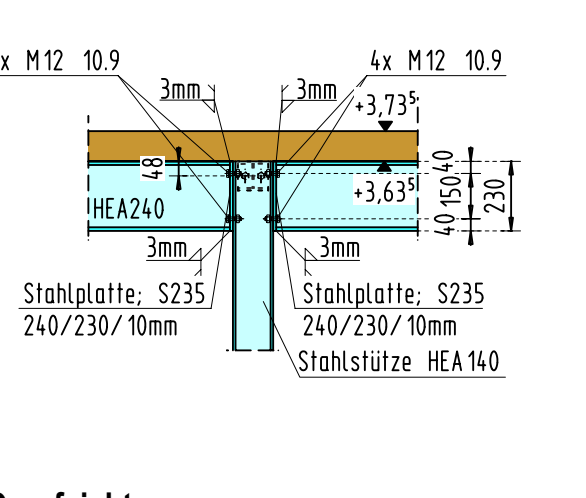
Detail 2 M.1:25



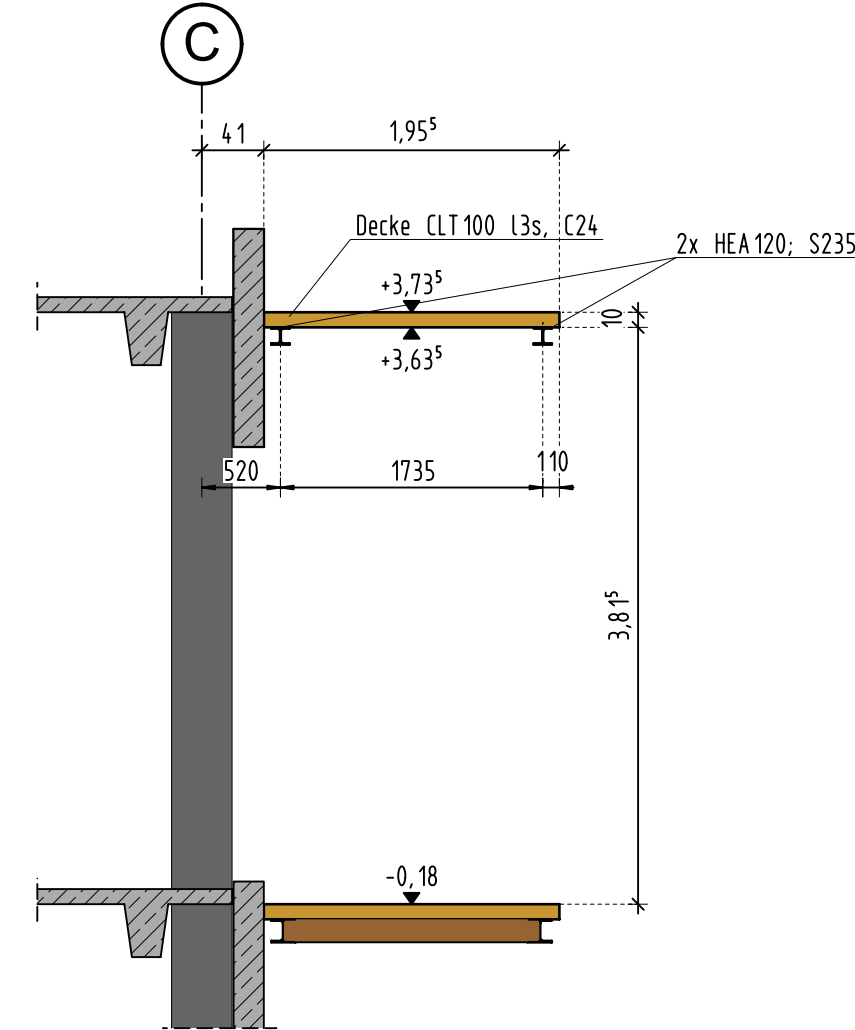
Detail 3 M.1:25



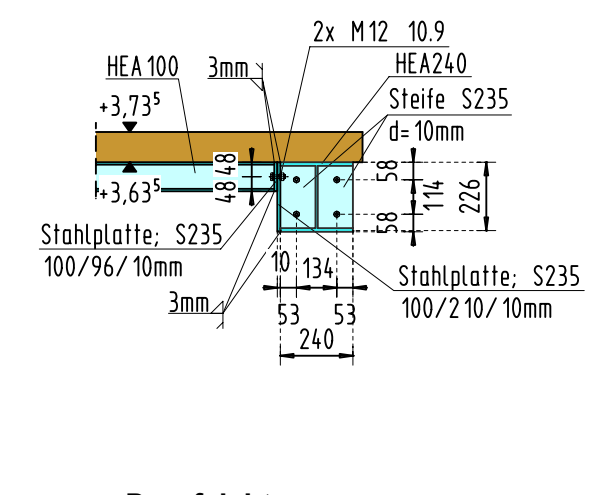
Detail 4 M.1:25



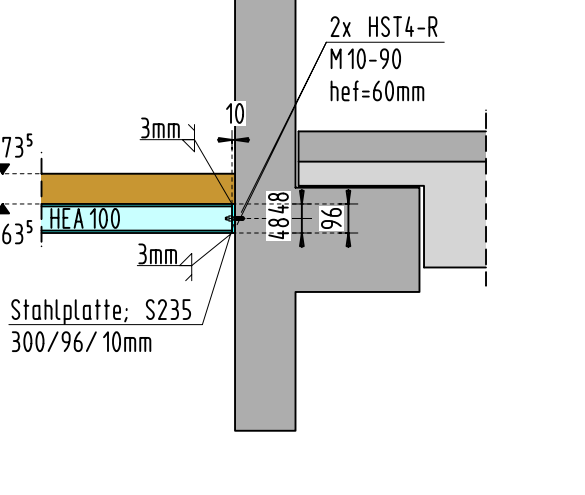
Schnitt 4-4 M.1:50



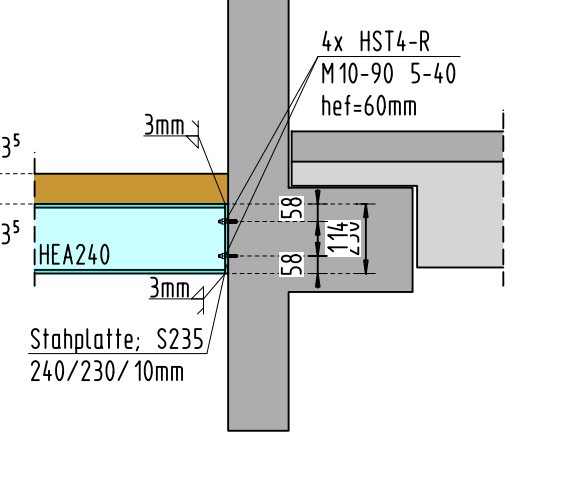
Detail 5 M.1:25



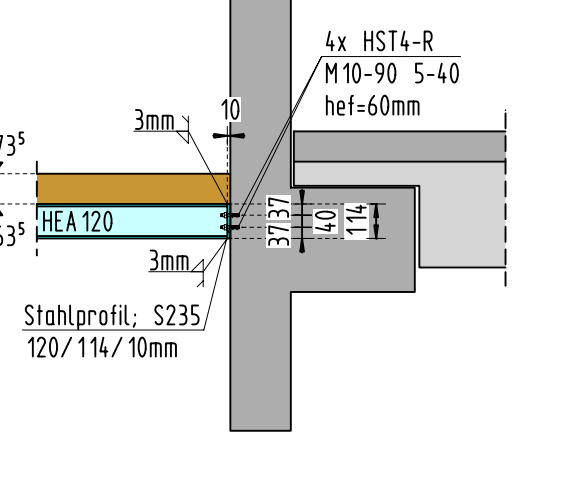
Detail 6 M.1:25



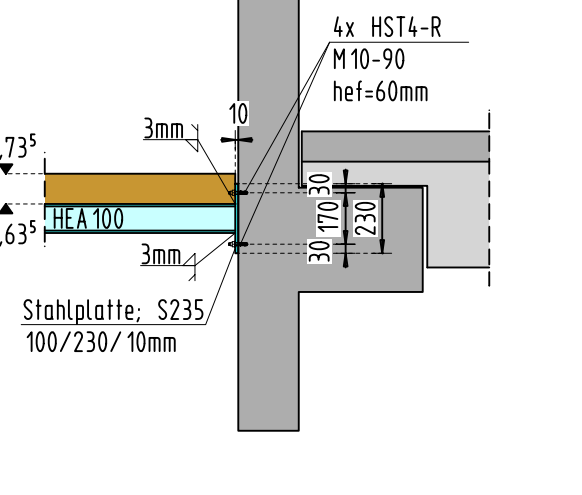
Detail 7 M.1:25



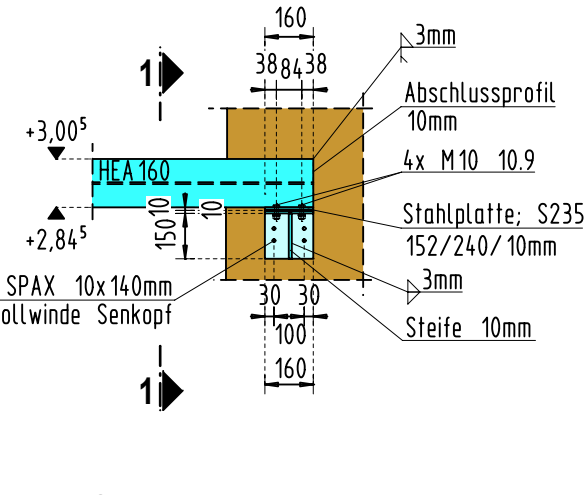
Detail 8 M.1:25



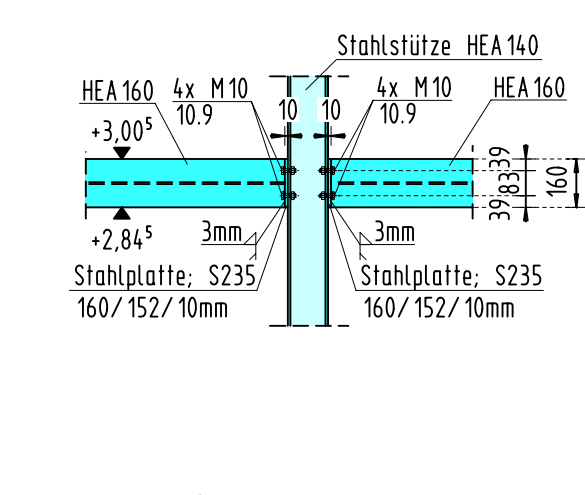
Detail 9 M.1:25



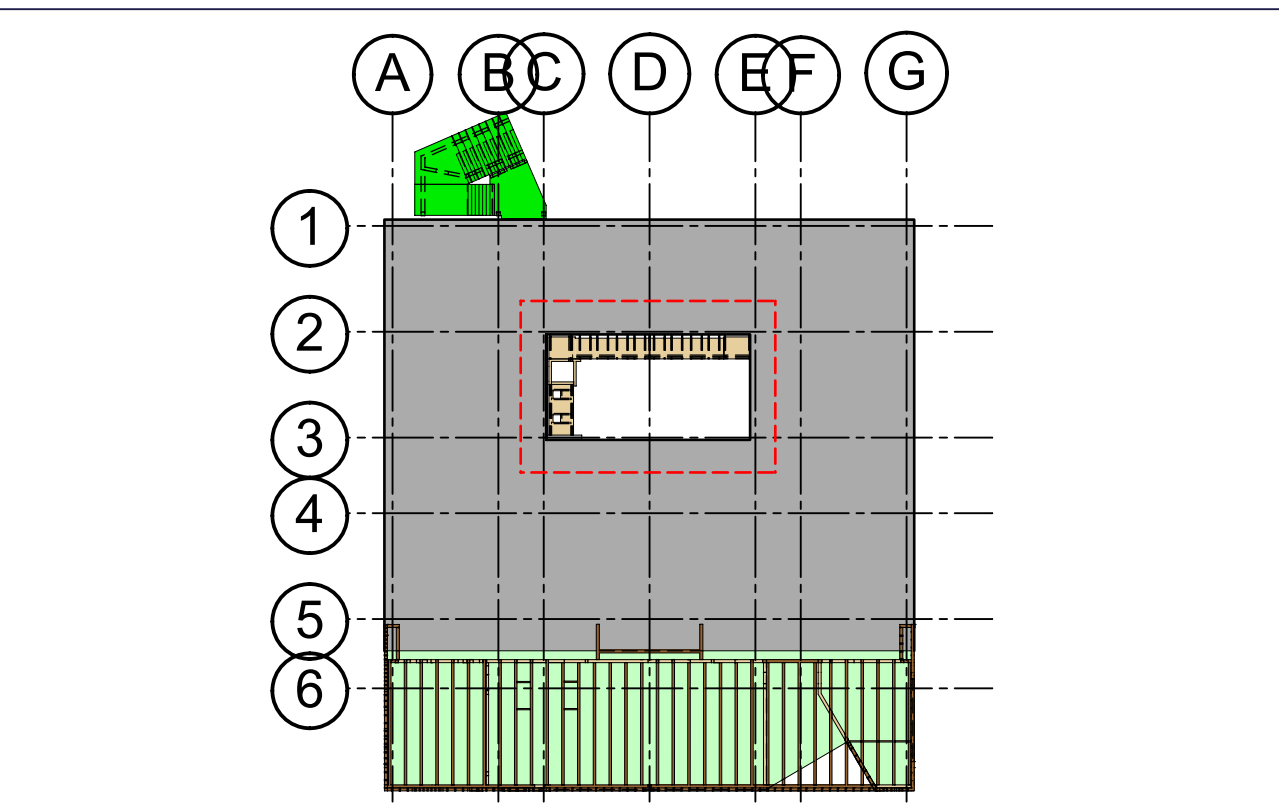
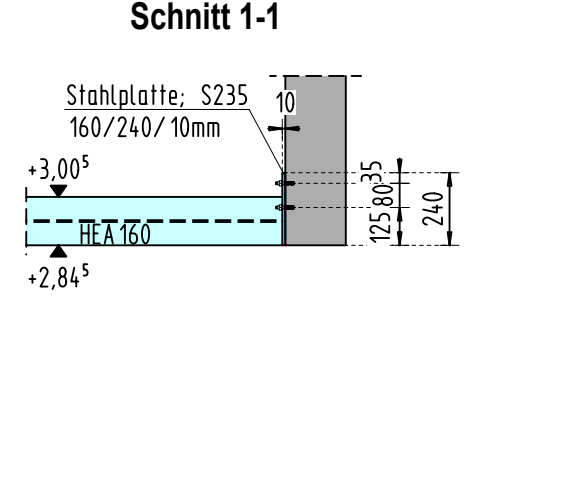
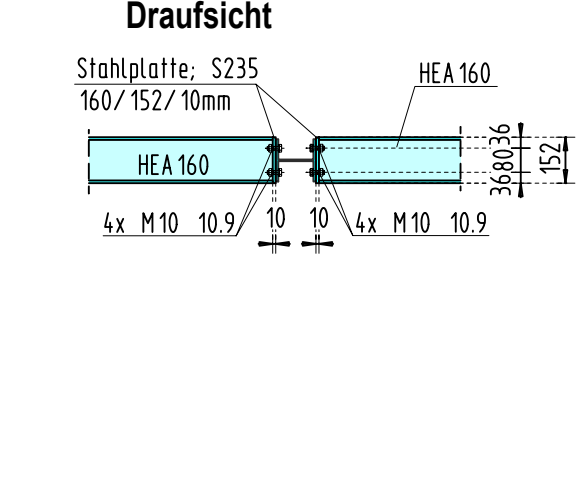
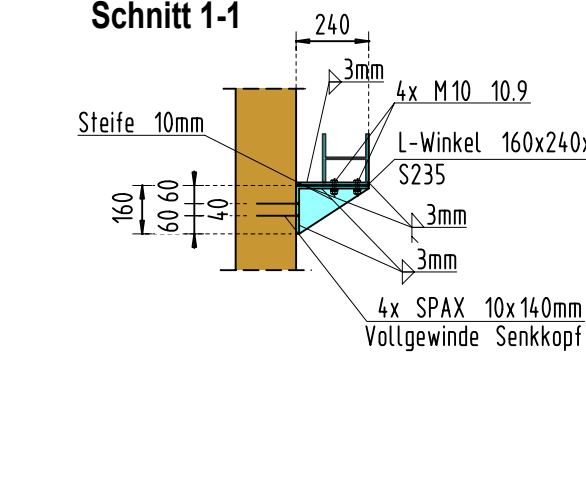
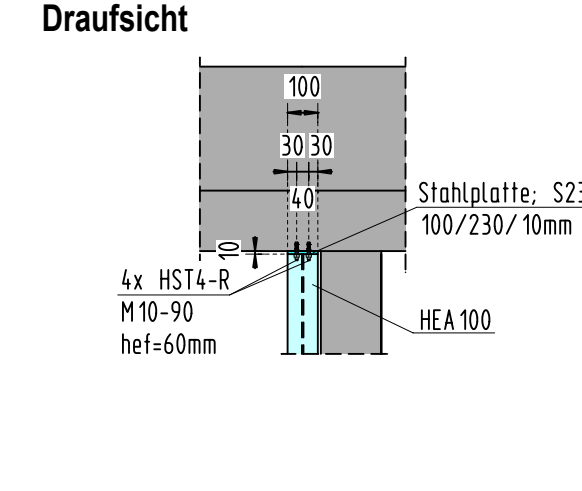
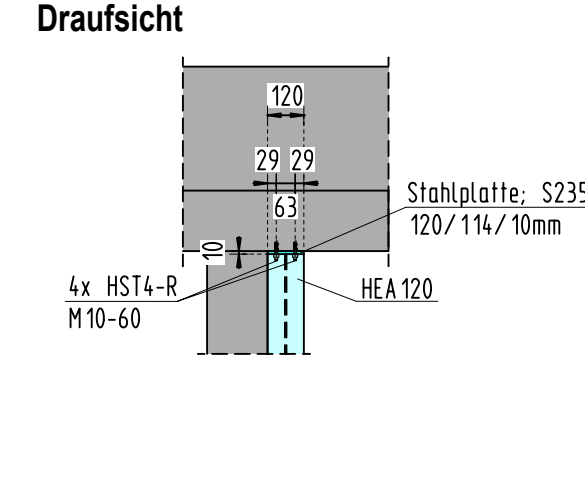
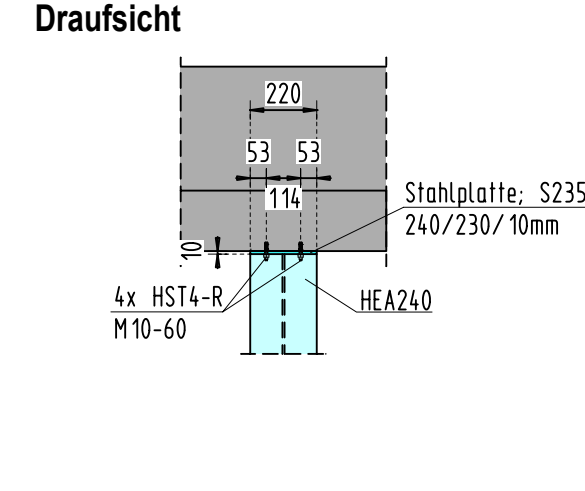
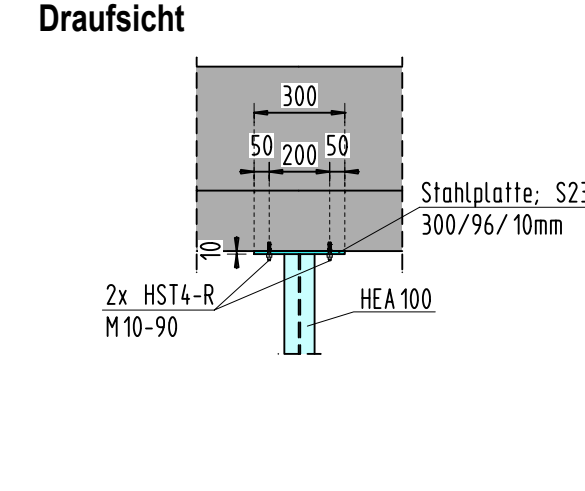
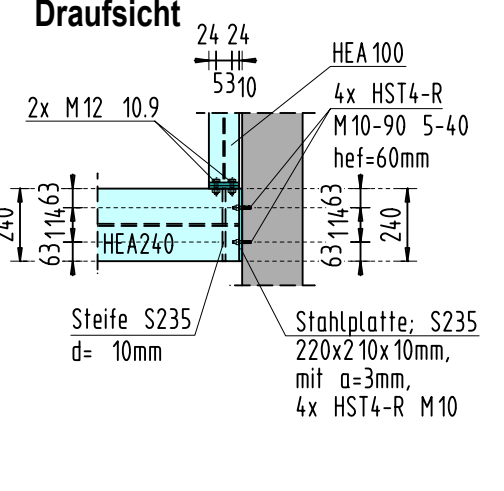
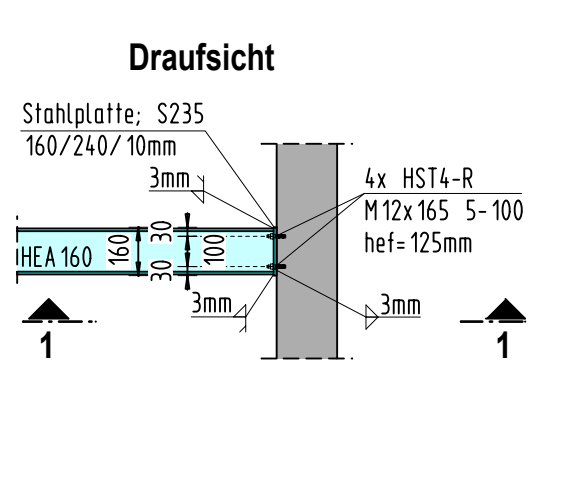
Detail 10 M.1:25



Detail 11 M.1:25



Detail 12 M.1:25



Bauherr: Stadt Nürtingen Bauprojektmanagement Markstraße 7 72622 Nürtingen	Architekt: [Hrten 28] architekten Möhrlestraße 54 73728 Esslingen
Tragwerksplanung: Konstruktionsgruppe Baue AG Jahnstraße 6 70597 Stuttgart T +49 (0)711 1289028-0 E stuttgart@kb-group.com	Prüfingenieur:
Projekt: Erweiterung und Umbau der Roßdorfschule Hans-Möhrle-Straße 10	
Planinhalt: Umbau / Schalplan Erdgeschoss	
Bear: Hdb	Gez: Walecki
Gepr: Hdb	Stand: 16.06.2026
Erstellung: 16.06.2026	Maßstab: 1:50, 1:25
Projekt Nr.: 24-02-200001	Plan Nr.: RDS-TRW-SP-BE-EG-01-5v00